

Inhalt

- 7 Geschlechterdifferenz und Literaturwissenschaft

Postmoderne und weibliche Subjektivität

- 33 Spiel und Zorn.
 Zu einer feministischen Praxis der Dekonstruktion
- 57 Poststrukturalismus und feministische Wissenschaft.
 Eine heimliche oder unheimliche Allianz?
- 77 Zum Wi(e)derlesen:
 Intertextualität und das Programm einer anderen
 Literaturgeschichte
- 99 Der Kritiker, die Autorin und das allgemeine Subjekt.
 Ein Dreiecksverhältnis mit Folgen
- 123 PostScriptum 1992:
 Postmoderne und feministisches Engagement

Avantgarde – weiblich

- 141 Gertrude Stein, H.D. (Hilda Doolittle)
 und Djuna Barnes.
 Drei Amerikanerinnen in Europa
- 185 »Die glückselige Einheitlichkeit des Weibes« und
 »woman is perfect« – Lou Andreas-Salomé und H.D.
 In der Schule bei Freud

Die imaginierte und die imaginäre Mutter

- 211 »Die unversiegbare Milch«.
Weiblichkeitsimaginationen im Bann der
archaischen Mutter
- 243 Mutter-Posen.
Neue Blicke auf ein altes Motiv im Werk
zeitgenössischer Künstlerinnen

Der hinweggeläuterte Leib

- 293 Der weibliche Körper im Drama Shakespeares –
im Spiel von An- und Abwesenheit
- 323 Blicke auf den weiblichen Körper:
Erica Pedretti, Ferdinand Hodler und die
Kunstgeschichte
- 349 Bildnachweis
- 352 Drucknachweis